

**Malamine Timité**

**Syntaktische, semantische und pragmatische Untersuchungen von Phraseologismen im Deutschen und Bamanankan: eine interkulturell-vergleichende Studie**

*Abstract*

Das Augenmerk der Forschung richtet sich oft auf die formale Struktur von Phraseologismen, insbesondere auf Aspekte wie Syntax und Morphologie. Dieses Dissertationsprojekt hingegen widmet sich einer vergleichenden Analyse deutscher und bamanankanischer Sprichwörter sowie sprichwörtlicher Redensarten aus syntaktischer, semantischer und pragmatischer Perspektive. Es wird untersucht, wie die Bedeutung von Phraseologismen, die Tier- und Pflanzennamen enthalten, sowohl im Kontext als auch unabhängig von der Kommunikationssituation interpretiert wird. Dabei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Gebrauch dieser Phraseologismen kulturvergleichend herausgearbeitet. Die Arbeit stützt sich auf die Theorie des bildlichen Lexikons (Conventional Figurative Language Theory), die für die begriffliche Analyse konventioneller Lexikoneinheiten von Bedeutung ist, sowie auf die Sprechakttheorie und auf Ansätze interkultureller Kommunikation.

Das Korpus besteht aus einer Sammlung von Sprichwörtern und sprichwörtlichen Redensarten aus deutschen und Bamanankan-Nachschlagewerken sowie empirisch gesammelten Daten in den jeweiligen Kultursphären. Diese Daten werden hinsichtlich folgender Fragestellungen analysiert: 1) Welche semantischen und pragmatischen Unterschiede und Gemeinsamkeiten existieren zwischen dem Deutschen und Bamanankan? 2) Welche perlokutionäre Wirkung erzielen die Phraseologismen bei den Adressatinnen und Adressaten? 3) Welche Phraseologismen sind älteren Personen bzw. Jugendlichen in beiden Kulturen bekannt? 4) Inwiefern beeinflusst das Bildungsniveau der Sprecherinnen und Sprecher im Deutschen und Bamanankan deren Kenntnisse über Phraseologismen? 5) Auf welchen kulturellen Phänomenen basieren die Sprichwörter in den jeweiligen Sprachen? Ein Beispiel soll dies veranschaulichen: Das bamanankanische Sprichwort "Sama be mogo min ne, ngomi t'o tigi nigin" (Übersetzung: "Derjenige, der einen Elefanten vor sich hat, kann nicht vom Tauwasser durchnässt werden."). bedeutet, dass eine Person, die unter dem Schutz einer einflussreichen Persönlichkeit steht, sich keine Sorgen machen muss. Die Arbeit untersucht, wie die bildlichen Bedeutungskomponenten zwischen der lexikalischen Struktur und der lexikalisierten Bedeutung im Bamanankan eine Verbindung schaffen und wie ähnliche Verbindungen in deutschen Phraseologismen hergestellt werden.